

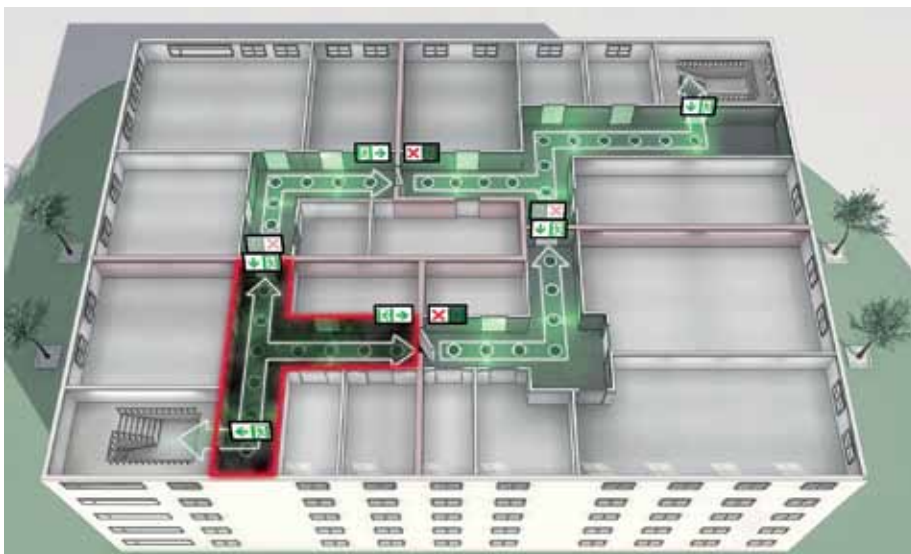
ZVEI-MERKBLATT

Adaptive Fluchtweglenkung

Der ZVEI-Fachverband Sicherheit befasst sich seit einigen Jahren mit dem Beitrag, den Anlagentechnik zur Unterstützung der Gebäudeevakuierung leisten kann. Aus diesen Arbeiten sind bisher eine Broschüre und eine Informationsschrift mit technischen Details hervorgegangen. Beide Dokumente werden nun durch das ZVEI-Merkblatt „Adaptive Fluchtweglenkung“ ergänzt. Es zeigt, wie durch eine intelligente Verknüpfung von Gefahrenerkennung, Alarmierung und Evaku-

ierung verschiedene Systeme zu einer adaptiven Anlagentechnik weiterentwickelt werden. Dies eröffnet die Möglichkeit, die Fluchtweglenkung an sich verändernde Entwicklungen der Gefahrenlage anzupassen. Neben den grundsätzlichen technischen Möglichkeiten zeigt die Schrift auch den Handlungsbedarf hinsichtlich Forschung und Normung auf.

Das Merkblatt kann unter www.zvei.org/sicherheit kostenlos geladen werden. ■



Dynamische Fluchtwegleitsysteme sperren im Brandfall gefährdete Bereiche und leiten aus diesen heraus oder um sie herum

Quelle: Inotec Sicherheitstechnik

AMEV-EMPFEHLUNG

Anwendungsneutrale Kommunikationsnetzwerke



Unter dem Titel „LAN 2016“ befasst sich eine AMEV-Empfehlung mit der Planung, der Errichtung und dem Betrieb von anwendungsneutralen Kommunikationsnetzwerken

in öffentlichen Gebäuden. Damit gibt der Arbeitskreis Maschinen- und Elektrotechnik staatlicher und kommunaler Verwaltungen erstmals eine Unterlage heraus, die die passiven Komponenten von Datennetzen und die notwendigen Betriebsräume zum Inhalt hat. Neben den technischen Anforderungen der einzelnen Komponenten wird auch ausführlich auf die Messtechnik und die Dokumentation eingegangen.

Zahlreiche Bauverwaltungen des Bundes und insbesondere der Länder haben in der Vergangenheit vergleichbare Unterlagen erstellt. Mit der AMEV-Empfehlung wurden nun einheitliche Grundlagen geschaffen, die einzelnen Kommunen die ständige Aktualisierung eigener Dokumente abnimmt. Außerdem können Verwaltungen, die bislang nicht in der Lage waren, eine derartige Ausarbeitung zu erstellen, auf eine bundesweit abgestimmte Empfehlung zurückgreifen. Ergänzt werden die Unterlagen durch eine editierbare Checkliste, um die Bedarfsermittlung zu vereinfachen. Bezüglich Stromversorgung, Erdung, Potentialausgleich und EMV sind einige ergänzende Hinweise zur AMEV-Empfehlung „EltAnlagen 2015“ enthalten.

Alle Dokumente und die Checkliste stehen unter www.AMEV-online.de zum kostenlosen Download zur Verfügung. ■

SELUX

Fachveranstaltungen zur Lichtplanung mit BIM

Die rasante technische Entwicklung bietet Planern ein noch nie dagewesenes Spektrum an Möglichkeiten; zugleich führen die vielfältigen Optionen zu neuen Verwirrungen: Große und kleinere Projekte lassen sich in ihrer Komplexität kaum noch beherrschen – es drohen Fehler, explodierende Kosten und Bauzeitverlängerungen. Eine Lösung ist das Building Information Modeling (BIM), das Architektur und Ingenieurwesen, Haustechnik und Facility-Management im Computermodell zusammenführt. Wie sich BIM für die architektonische Gestaltung einsetzen lässt und welche Chancen dabei auf den Lichtplaner warten, sollten zwei Fachveranstaltungen des Leuchtenherstellers Selux klären. Sie finden unter dem Titel „Bau, Bytes und BIM – Lighting Design zwischen Architektur und Baumanagement“ am 22.09.2016 in Berlin und am 28.09.2016 in Hamburg statt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.selux.com/lichtplus ■

BACNET

Unterstützung von IPv6 und Restful Webservices

Vier Jahre nach Herausgabe der letzten Version wurde der Bacnet-Standard ASHRAE 135-2016 veröffentlicht. Dies berichtet die Bacnet Interest Group Europe (BIG-EU). Insgesamt weist die aktuelle Fassung 20 Ergänzungen und Bearbeitungen – sogenannte Addenda – auf. Eine der wichtigsten Neuerungen ist die Unterstützung von IPv6-Netzwerken und Restful Webservices. Außerdem kamen zusätzliche Funktionalitäten zur Aufzugs- und Beleuchtungssteuerung hinzu.

Nach Ansicht der BIG-EU wird Bacnet damit auch den Anforderungen gerecht, die sich durch die wachsende Verbreitung des Standards in immer mehr und immer unterschiedlicheren Gebäuden und Liegenschaften ergeben. Mittlerweile umfasst das Protokoll Funktionalitäten zur Überwachung und Steuerung von Heizung, Lüftung und Klima, Brandschutz und Sicherheitssystemen, Energiemanagement, Beleuchtungssteuerung, Zugangskontrolle und Aufzugsüberwachung. 1995 als Protokoll für eine offene und interoperable Gebäudeautomation ins Leben gerufen, wurde der Bacnet-Standard stetig weiterentwickelt und 2004 auch als ISO-Norm 16484-5 veröffentlicht. ■